
LANDESHAUPTSTADT MAINZ – STADTWEIT

BÜRGERFORUM AM 20. MAI 2017

MEINE STADT. MEINE IDEEN

ERGEBNISDOKUMENTATION



BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG DES ABLAUFES

Um 9.30 Uhr startete das Bürgerforum mit einer Begrüßung und einführenden Worten durch Horst Maus. Anschließend erläuterte Kristina Oldenburg den Ablauf des Tages.



EINSTIEG UND DIALOGGRUNDEN

Zum Einstieg unterhielten sich die Teilnehmer/innen unter anderem zur Frage, wer wie lange schon in Mainz lebt. Der moderierte Austausch schaffte eine gute Möglichkeit, sich kennen zu lernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dialogrunden „Meine Stadt. Meine Ideen“

Zum thematischen Einstieg diskutierten die Teilnehmer/-innen in zwei gemischten Runden. In lockerer Atmosphäre konnten die Mainzerinnen und Mainzer ihre unterschiedlichen Sichtweisen und ihre mitgebrachten Überlegungen austauschen und aufschreiben.

Folgende Leitfragen wurden diskutiert:

- Warum bin ich hier?
- Was soll heute Thema werden?







Jeweils ein/e Vertreter/in eines Tisches präsentierte in der großen Gruppe die Ergebnisse der jeweiligen Tisch-Diskussion.

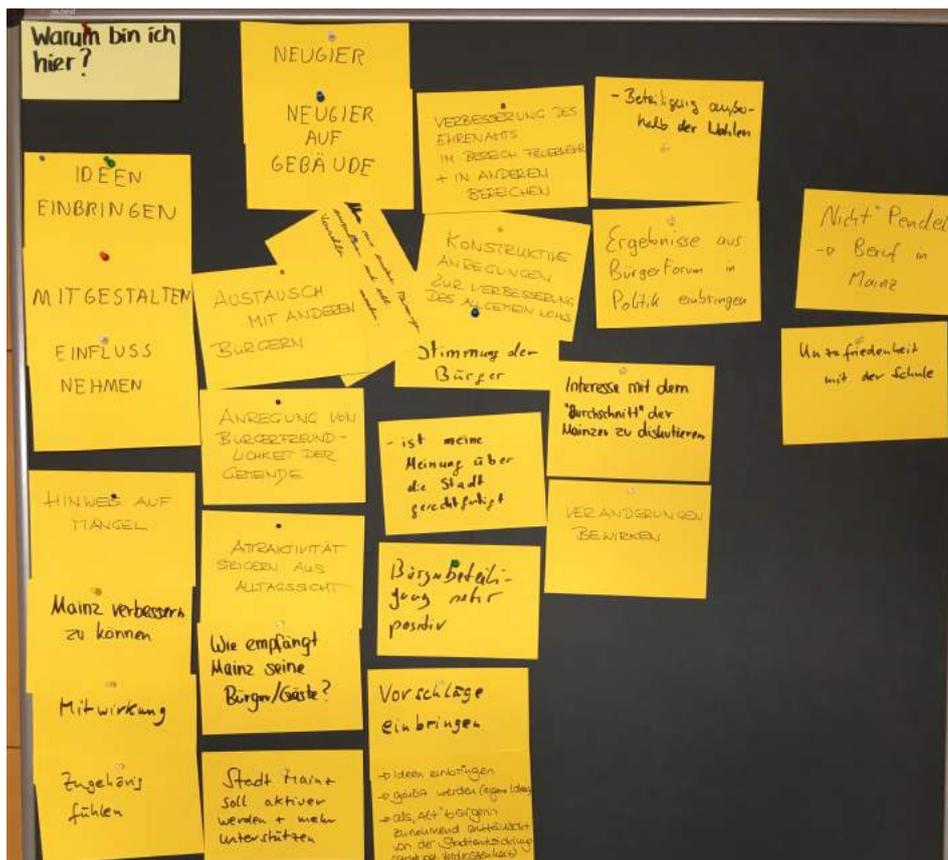
ANMERKUNGEN ZUR FRAGE „WARUM BIN ICH HIER“

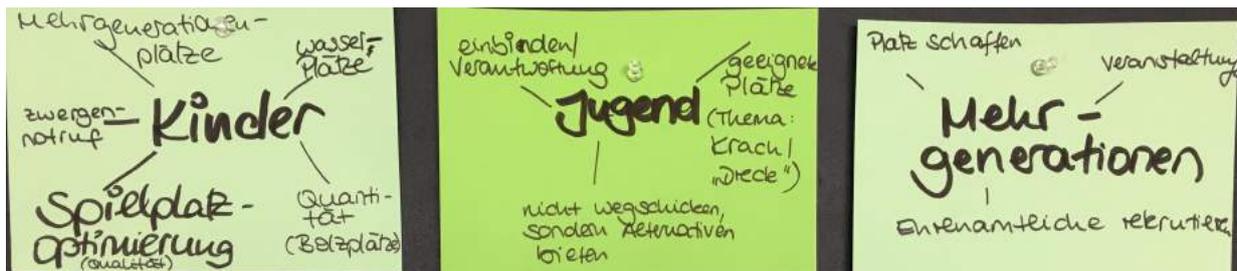
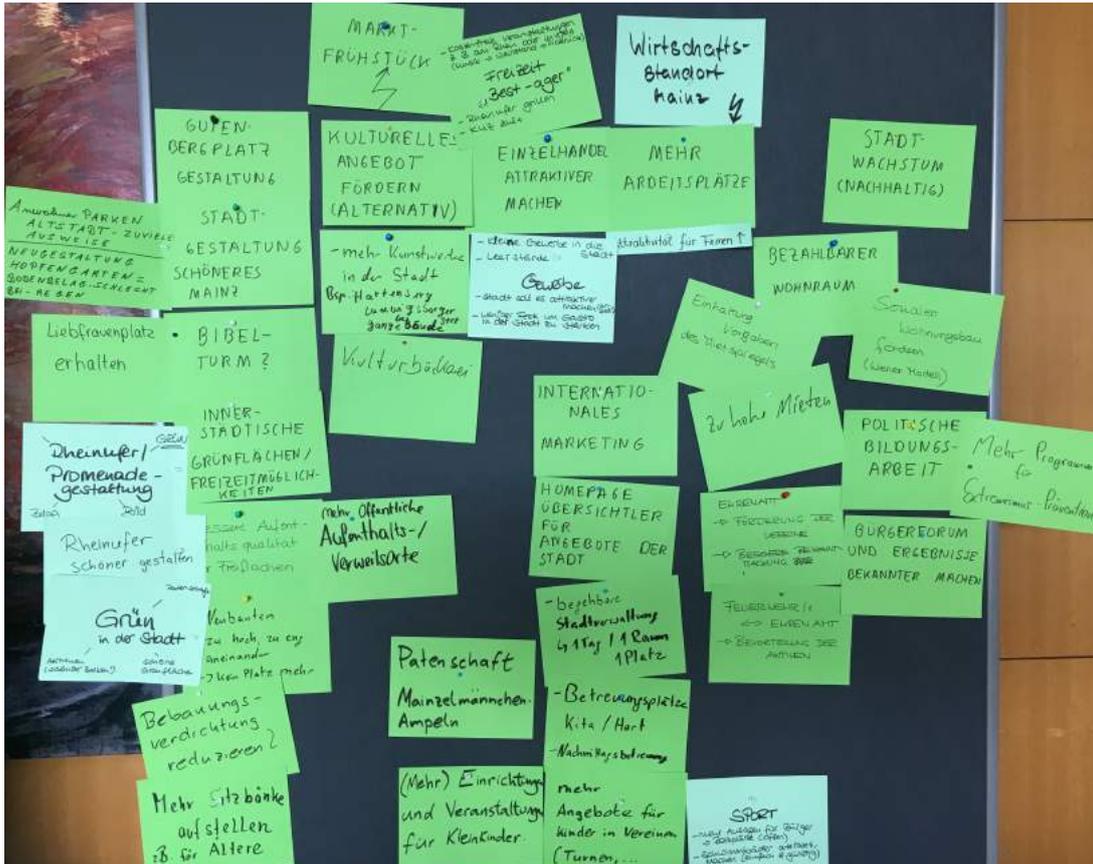
... bezogen auf Beteiligung/ das Forum selbst:

- Ideen einbringen
- Mitgestalten
- Einfluss nehmen
- Hinweis auf Mängel
- Mainz verbessern zu können
- Mitwirkung
- Zugehörig fühlen
- Neugier
- Neugier auf Gebäude
- Um mir andere Meinungen anzuhören und eventuell Vorschläge machen
- Austausch mit anderen Bürgern
- Anregung von Bürgerfreundlichkeit der Gemeinde
- Attraktivität steigern aus Alltagssicht
- Wie empfängt Mainz seine Bürger/Gäste?
- Stadt Mainz soll aktiver werden und mehr unterstützen
- Verbesserung des Ehrenamts im Bereich Feuerwehr + in anderen Bereichen
- Konstruktive Anregungen zur Verbesserung des allgemeinen Wohls
- Stimmung der Bürger
- Ist meine Meinung über die Stadt gerechtfertigt?
- Bürgerbeteiligung = positiv
- Vorschläge einbringen

DOKUMENTATION DES BÜRGERFORUMS MAINZ - STADTWEIT - AM 20. MAI 2017 IM RATHAUS MAINZ

- Ideen einbringen
- Gehört werden (eigene Ideen)
- Als „Alt“bürgerin zunehmend enttäuscht von der Stadtentwicklung (Stichwort Verdrossenheit)
- Beteiligung außerhalb der Wahlen
- Ergebnisse aus dem Bürgerforum in die Politik einbringen
- Interesse mit dem „Durchschnitt“ der Mainzer diskutieren
- Veränderungen bewirken
- Nicht Pendeln → Beruf in Mainz
- Unzufriedenheit mit der Schule





GESAMMELTE THEMEN (UNSORTIERT)

- Mein Thema: Verkehrsanbindung, Verkehrsplanung Stadt und Rhein-Main
- Abstimmung zwischen Stadt und Kreis in ÖPNV-Fragen!
- Sanierung von 6 Straßen
- Verkehrssicherheit
- Verkehrskonzept Staus
- Baustellen/Verkehrsführung
- Alternative Wege bei Baustellen → eventuell Öffnung Teilstrecke LU
- Konzept Hochstraße
- Kurzzeit-Parken → Arzt
- Radarfalle Wormser
- (fast) jeden Morgen Stau auf der A60
- Straßenbeläge erneuern!

- Anpassung Ampelschaltung 30
- Verkehr
- Verkehr:
 - Wildparken
 - Bus und Bahn kostenfrei für Kinder
 - Parkgebühren
 - Baustellenmarathon
 - Kontrollen
 - Fahrradwege statt Piktogramme
 - Miteinander Fahrrad/ Fußgänger
- Fahrradverkehr
- Wege und Parkplätze
- Fahrradverkehr ggf. Einfahrt
 - Breite der Straße
 - Einmündungsbereich baulich gestalten
- Fahrradwege
 - Desolat
 - Ausweich auf Straße → gefährlich
- Bewegliches Fahrradparkhaus
- Fahrradparkhaus generell
- P&R Parkplätze
- Fahrradwege ausbauen
- Parkplatzmangel (Neubaugebiete)
- Parkleitsystem optimieren
- Ausweitung Tempo 30
- Besseres Miteinander der versch. Verkehrsteilnehmer
- MVG
 - Zu wenig Bahnen zum Campus morgens
 - „Studiticket“ nur bis Worms / nur große Ostausdehnung
- Bahnhof übersichtliche Bus I-Verkehr Beschilderung (größer/deutlich)
- Direkte Busverbindung Weisenau/Hechtsheim
- Busbuchten
- Mehr Straßenbahn Altern.
- Elektro-Bus?
- Alter Stadtkern Weisenau – schlechte Versorgung
- Bus Außenlinie Ringverbindung der Vororte
- Tickets ÖNV zu teuer für Schüler
- In Weisenau zu lange Wege von Haltestelle zu Wohnung beachten:
 - Gepäck/Einkäufe
 - „Ältere“
 - Gehbehinderte
 - Sicherheit bei Dunkelheit

- Parkgebühren
- Bitte nicht alle Baustellen zur gleichen Zeit
- Mehr Präsenz von Ordnungsamt / Polizeizeit
- Sauberkeit des öffentlichen Raums
- Konfliktlösung landwirtschaftl. Nutzung \leftrightarrow Naherholung ggseitige Rücksichtnahme
- Anreize für Bio-dynamische Landwirtschaft
- Baustellen, Verkehrsproblem, Schiersteiner Brücke
- Hilfsangebote Häusliche Gewalt besser darstellen
- Schulische Veranstaltungen nicht in der Kirche
- Mehr Grundschulen
- Integration
- Aufräumen nach öffentlichen Veranstaltungen
- Sauberkeit
- Straßenbahn-Haltestellen
- Sauberkeit
 - Hundekot
 - Taubenkot / Mülleimer
- Ruhezone
 - Säubern
- Öffentliche Toiletten
- Sauberkeit Rheinufer Kaisertor
- Wenig Mülleimer
- Straßenmusiker Regelung
- Kindesmissbrauch = Kindesentzug (Männerhaus)
- Durch Jugendamt (mehr Männer einsetzen)
- Homepage der Stadt MZ: Mehr Hilfsangebote im sozialen Bereich
- Anwohner Parken Altstadt – zu viele Ausweise
- Neugestaltung Hopfengarten = Bodenbelag schlecht bei Regen
- Liebfrauenplatz erhalten
- Rheinufer/Promenade-Gestaltung Grün Belag Bild
- Rheinufer schöner gestalten
- Grün in der Stadt
 - Patenschaft
 - Aktionen schöner Balkon
 - Schöne Grünflächen
- Gutenbergplatz Gestaltung
- Stadtgestaltung schöneres Mainz
- Bibel-Turm
- Innerstädtische Grünflächen/Freizeitmöglichkeiten
- Bessere Aufenthaltsqualität der Freiflächen
- Neubauten zu hoch, zu eng aneinander \rightarrow kein Platz mehr
- Bebauungsverdichtung reduzieren?

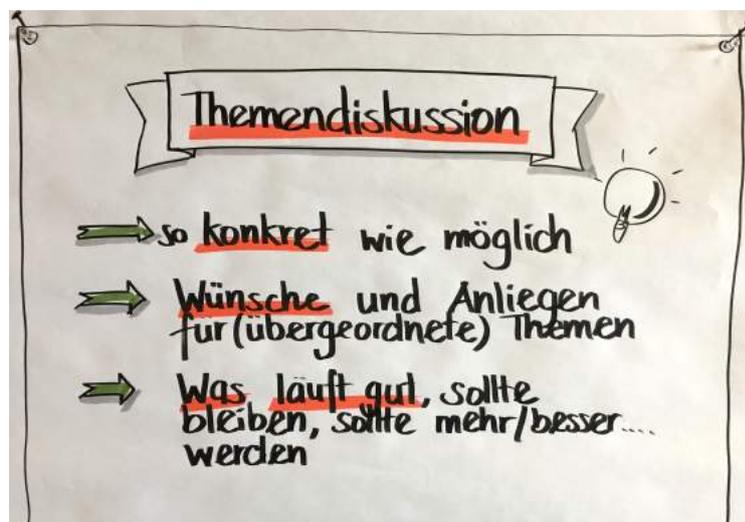
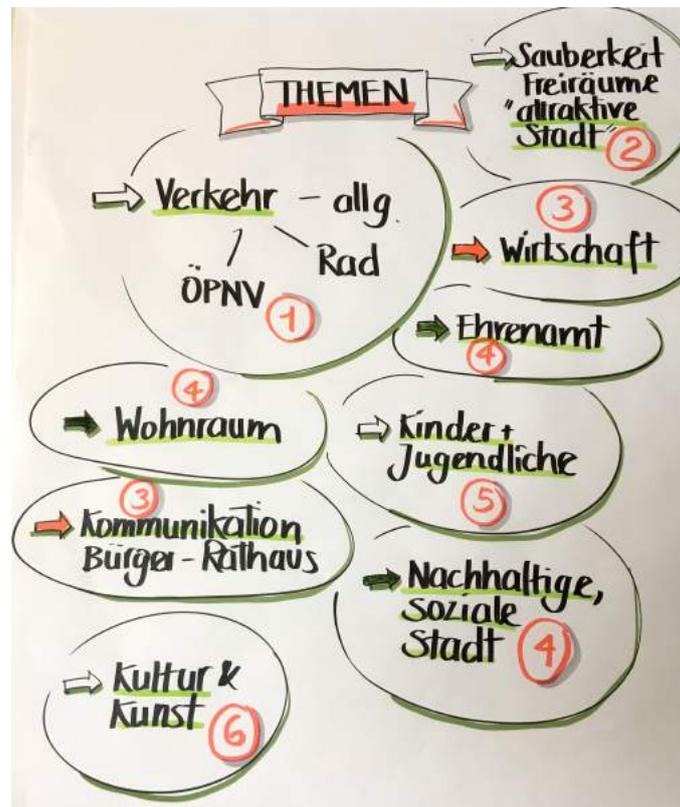
- Mehr Sitzbänke aufstellen z.B. für Ältere
- Marktfrühstück
- Kulturelles Angebot fördern (alternativ)
- Mehr Kunstwerke in der Stadt Bsp. Hartenberg Ludwigsburger ganze Gebäude
- Kulturbäckerei
- Mehr öffentliche Aufenthalts-/ Verweilorte
- Patenschaft Mainzelmännchen Ampeln
- (Mehr) Einrichtungen und Veranstaltungen für Kleinkinder
- Kostenfreie Veranstaltungen z.B. am Rhein oder im VOPA (Musik → Weinstand → Picknick) Freizeit Best-Ager
- Rheinufer grillen
- KUZ fehlt
- Einzelhandel attraktiver machen
- Gewerbe
 - Kleine Gewerbe in die Stadt
 - Leerstände
 - Stadt soll es attraktiver machen (Ansiedlung)
 - Weniger Feste um Gastronomie in der Stadt zu stärken
- Internationales Marketing
- Homepage übersichtlicher für Angebote der Stadt
- Begehbare Stadtverwaltung → 1 Tag/ 1 Raum 1 Platz
- Betreuungsplätze Kita/Hort
- Nachmittagsbetreuung
- Mehr Angebote für Kinder in Vereinen (Turnen, ...)
- Wirtschaftsstandort Mainz (Dargestellter Blitz)
- Mehr Arbeitsplätze
- Attraktivität für Firmen (Pfeil nach oben)
- Einhaltung Vorgaben des Mietspiegels
- Zu hohe Mieten
- Ehrenamt
 - Förderung der Vereine
 - Bessere Bekanntmachung
- Feuerwehr/ ↔ Ehrenamt
- → Bevorteilung der Aktiven
- Sport
 - Mehr Auflagen für Bürger → Bolzplätze (offen)
 - Schwimmbäder attraktiv machen (einfach und günstig)
- Bezahlbarer Wohnraum
- Stadtwachstum nachhaltig
- Sozialen Wohnungsbau fördern (Wiener Modell)
- Politische Bildungsarbeit
- Bürgerforum und Ergebnisse bekannter machen

- Mehr Programme für Extremismus-Prävention
- Kinder
 - Mehrgenerationen - Plätze
 - Zwergen-Notruf
 - Spielplatzoptimierung (Qualität)
 - Wasserplätze
 - Quantität (Bolzplätze)
- Jugend
 - Einbinden/ Verantwortung
 - Nicht wegschicken sondern Alternativen bieten
 - Geeignete Plätze (Thema: Krach/ „Dreck“)
- Mehr-Generationen
 - Platz schaffen
 - Veranstaltungen
 - Ehrenamtliche rekrutieren

Auf der Grundlage der vorgestellten Ergebnisse der Gruppendiskussionen wurden dann diejenigen Themen formuliert, die am Nachmittag speziell vertieft werden sollten.

Daraus ergaben sich sechs Themenfelder.

THEMENSCHWERPUNKTE FÜR DIE NACHMITTAGSDISKUSSION



DISKUSSION IN DEN SECHS THEMENGRUPPEN

Am Nachmittag wurden die sechs ausgewählten Themen vertieft. Die Gruppen hatte dabei die Aufgabe, ihre Ideen soweit wie möglich zu präzisieren. Es wurden jeweils Ergebnisplakate produziert.

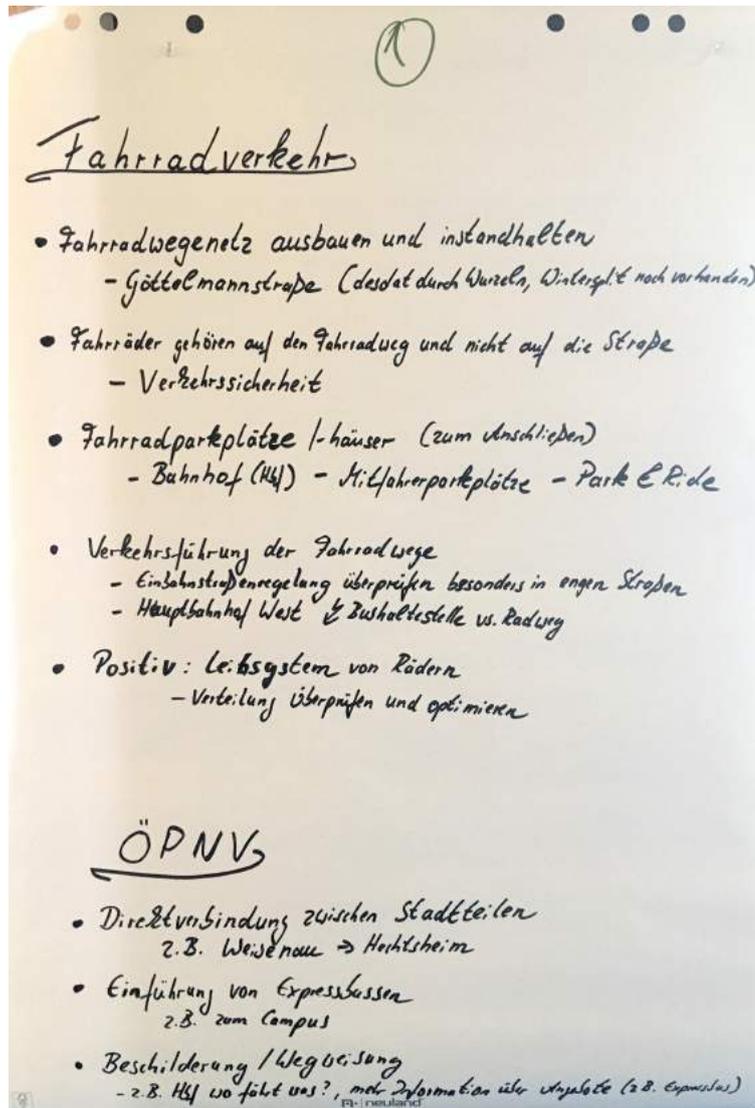


ERGEBNISPRÄSENTATION IM PLENUM



Jede Gruppe stellte im Plenum anhand erstellter Flipcharts ihre Ergebnisse vor.

1. VERKEHR



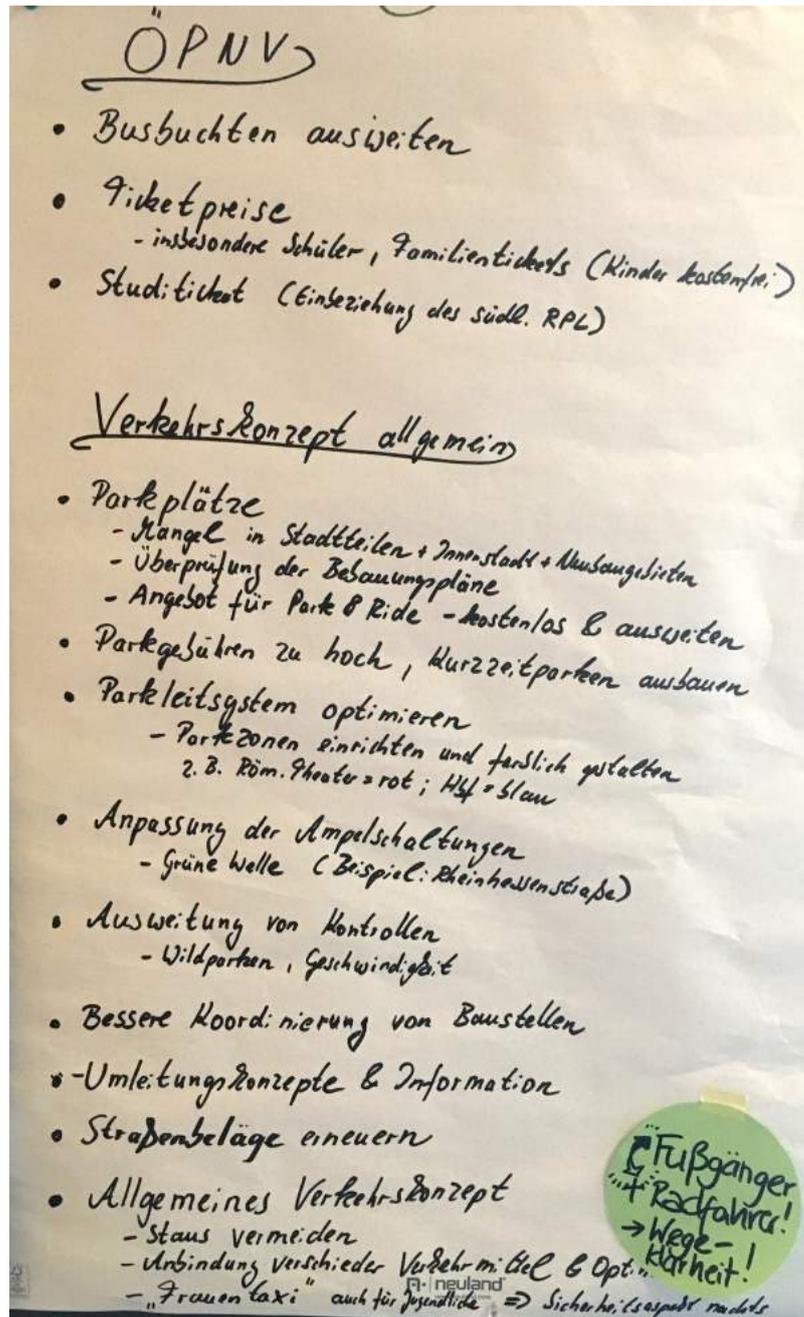
Fahrradverkehr

- Fahrradwegenetz ausbauen und instand halten
 - Göttelmannstraße (desolat durch Wurzeln, Wintersplitt noch vorhanden)
- Fahrräder gehören auf den Fahrradweg und nicht auf die Straße
 - Verkehrssicherheit
- Fahrradparkplätze/ -häuser (zum Anschließen)
 - Bahnhof (Hbf) – Mitfahrerparkplätze – Park & Ride
- Verkehrsführung der Fahrradwege
 - Einbahnstraßenregelung überprüfen besonders in engen Straßen
 - Hauptbahnhof West (Blitzsymbol) Bushaltestelle VS: Radweg
- Positiv: Leitsystem von Rädern
 - Verteilung überprüfen und optimieren

ÖPNV

- Direktverbindung zwischen Stadtteilen z.B. Wiesenau → Hechtsheim
- Einführung von Expressbussen z.B. zum Campus
- Beschilderung / Wegweisung
 - z.B. Hbf Wo fährt was? Mehr Informationen über Angebote (z.B. Expressbus)

1. VERKEHR II



ÖPNV

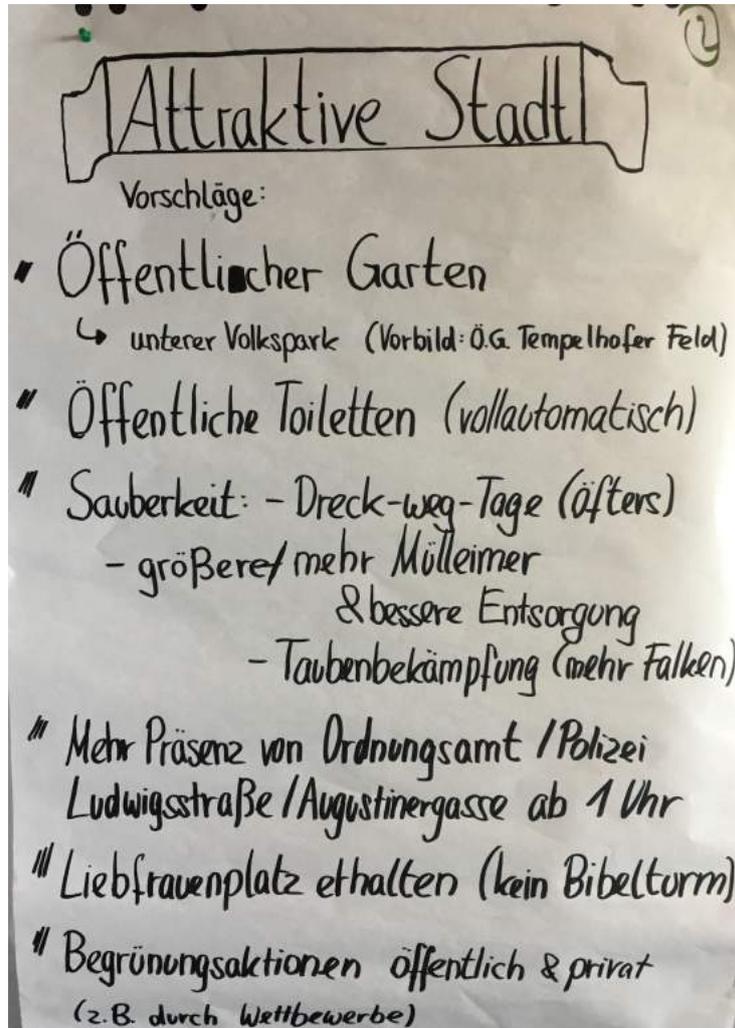
- Busbuchten ausweiten
- Ticketpreise
 - Insbesondere Schüler, Familientickets (Kinder kostenfrei)
 - Studiticket (Einziehung des südl. RPL)

Verkehrskonzept allgemein

- Parkplätze
 - Mangel in Stadtteilen und Innenstadt und Neubaugebieten
 - Überprüfung der Bebauungspläne
 - Angebot für Park & Ride – kostenlos und ausweiten
 - Parkgebühren zu hoch, Kurzzeitparken ausbauen

- Parkleitsystem optimieren
 - Parkzonen einrichten und farblich gestalten z.B. Römisches Theater rot; Hbf blau
- Anpassung der Ampelschaltungen
 - Grüne Welle (Beispiel Rheinhessenstraße)
- Ausweitung von Kontrollen
 - Wildparken, Geschwindigkeit
- Bessere Koordinierung von Baustellen
- Umleitungskonzepte und Information
- Straßenbeläge erneuern
- Allgemeines Verkehrskonzept
 - Staus vermeiden
 - Anbindung verschiedener Verkehrsmittel und Optimierung
 - „Frauentaxi“ auch für Jugendliche → Sicherheitsaspekt nachts
- Fußgänger ↔ Wegekklarheit

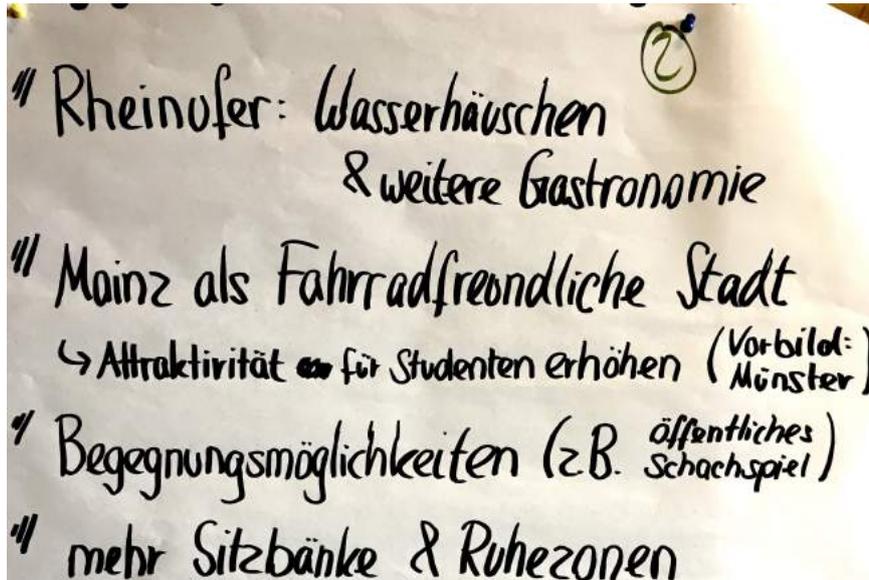
2. ATTRAKTIVE STADT I/ SAUBERKEIT. FREIRÄUME



Vorschläge

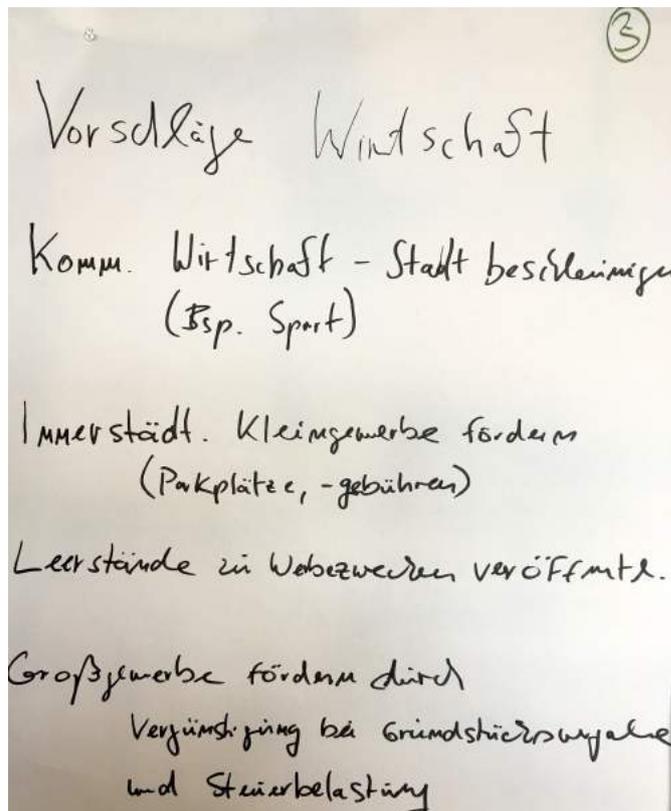
- Öffentlicher Garten
 - unterer Volkspark (Vorbild: Ö.G. Tempelhofer Feld)
- Öffentliche Toiletten (vollautomatisch)
- Sauberkeit: Dreck-weg-Tage (öfters)
 - Größere/ mehr Mülleimer und bessere Entsorgung
 - Taubenbekämpfung
- Mehr Präsenz vom Ordnungsamt / Polizei Ludwigstraße / Augustinergasse ab 1 Uhr
- Liebfrauenplatz erhalten (kein Bibelturm)
- Begrünungsaktionen öffentlich und privat (z.B. durch Wettbewerbe)

2. ATTRAKTIVE STADT II



- Rheinufer: Wasserhäuschen und weitere Gastronomie
- Mainz als Fahrradfreundliche Stadt
 - → Attraktivität für Studenten erhöhen (Vorbild: Münster)
- Begegnungsmöglichkeiten (z.B. öffentliches Schachspiel)
- Mehr Sitzbänke und Ruhezonen

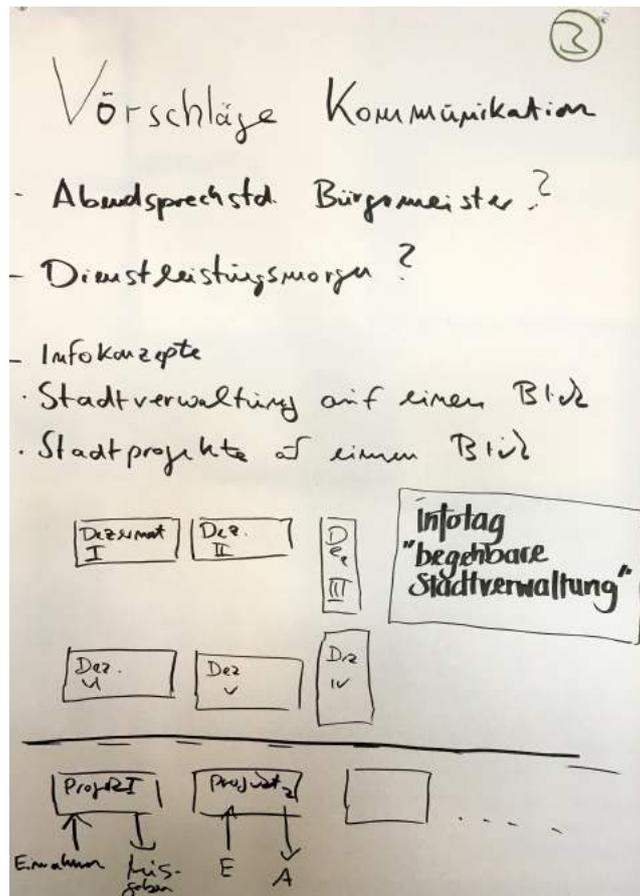
3a WIRTSCHAFT



Vorschläge Wirtschaft

- Innerstädtische Kleingewerbe fördern (Parkplätze, -gebühren)
- Leerstände zu Werbezwecken veröffentlichen
- Komm. Wirtschaft – Stadt beschleunigen (Bsp. Sport)
- Großgewerbe fördern durch Vergünstigung bei Grundstücksvergabe und Steuerbelastung

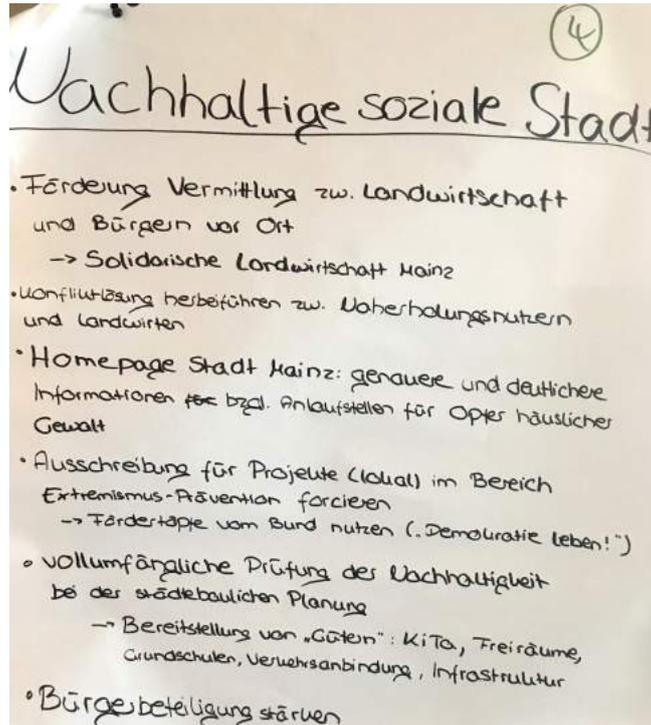
3b KOMMUNIKATION



Vorschläge Kommunikation

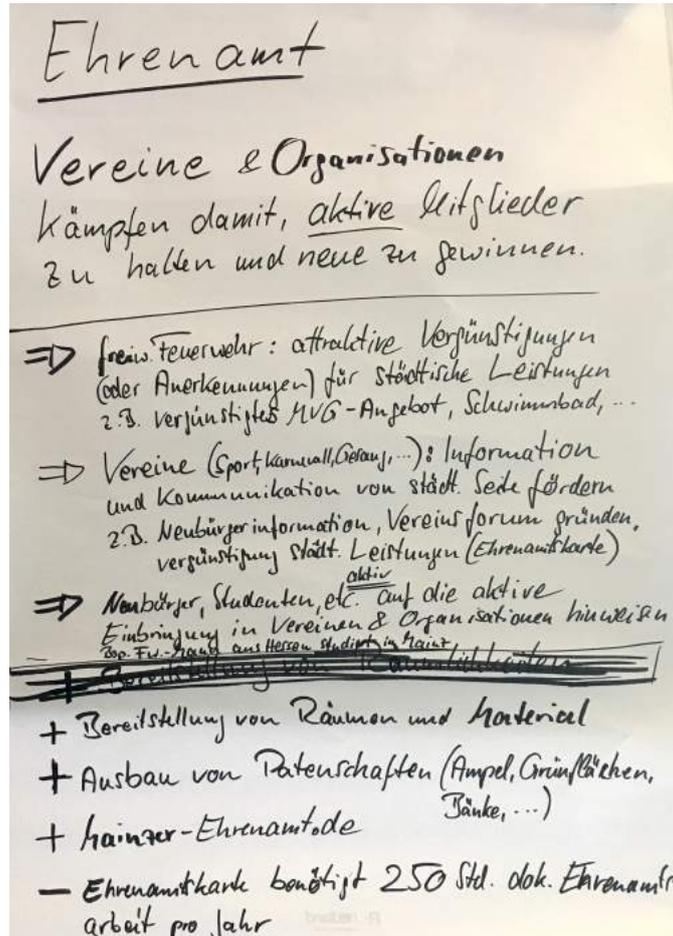
- Ansprechstunde Bürgermeister?
- Dienstleistungsmorgen?
- Infokonzepte
 - Stadtverwaltung auf einen Blick
 - Stadtprojekte auf einen Blick

4a NACHHALTIGE SOZIALE STADT



- Förderung Vermittlung zw. Landwirtschaft und Bürgern vor Ort
→ Solidarische Landwirtschaft Mainz
- Konfliktlösung herbeiführen zw. Naherholungsnutzern und Landwirten
- Homepage der Stadt Mainz: genauere und deutlichere Informationen bezgl. Anlaufstellen für Opfer häuslicher Gewalt
- Ausschreibung für Projekte (lokal) im Bereich Extremismus-Prävention forcieren
→ Fördertöpfe vom Bund nutzen („Demokratie leben!“)
- vollumfängliche Prüfung der Nachhaltigkeit bei der städtebaulichen Planung
→ Bereitstellung von „Gütern“: KiTa, Freiräume, Grundschulen, Verkehrsanbindung, Infrastruktur
- Bürgerbeteiligung stärken

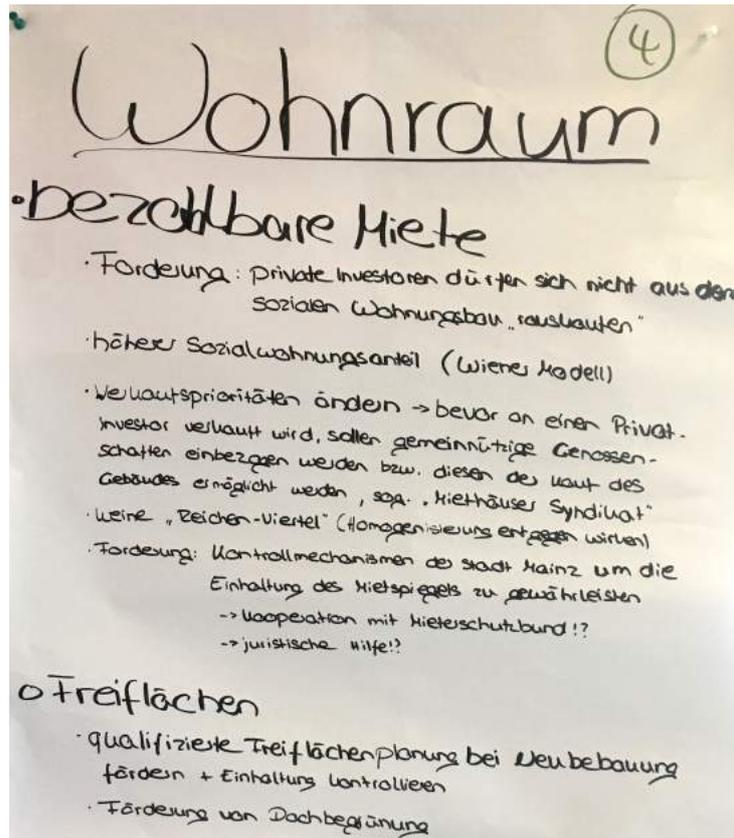
4b EHRENAMT



Vereine und Organisationen kämpfen damit, aktive Mitglieder zu halten und neue zu gewinnen

- Freiwillige Feuerwehr: attraktive Vergünstigungen (oder Anerkennungen) für städtische Leistungen z.B. Vergünstigung MVG-Angebot, Schwimmbad...
- Vereine (Sport, Karneval, Gesang, ...): Information und Kommunikation von städt. Seite fördern z.B. Neubürgerinformation, Vereinsforum gründen, Vergünstigungen städt. Leistungen (Ehrenamtskarte)
- Neubürger, Studenten etc. AKTIV auf die aktive Einbringung in Vereinen und Organisationen hinweisen Bsp. Fw.-Mann aus Hessen studiert in Mainz
- + Bereitstellung von Material
- + Ausbau von Patenschaften (Ampel, Grünflächen, Bänke,...)
- + Mainzer-Ehrenamts.de
- Ehrenamtskarte benötigt 250 Std. dok. Ehrenamtsarbeit pro Jahr

4c WOHNRAUM



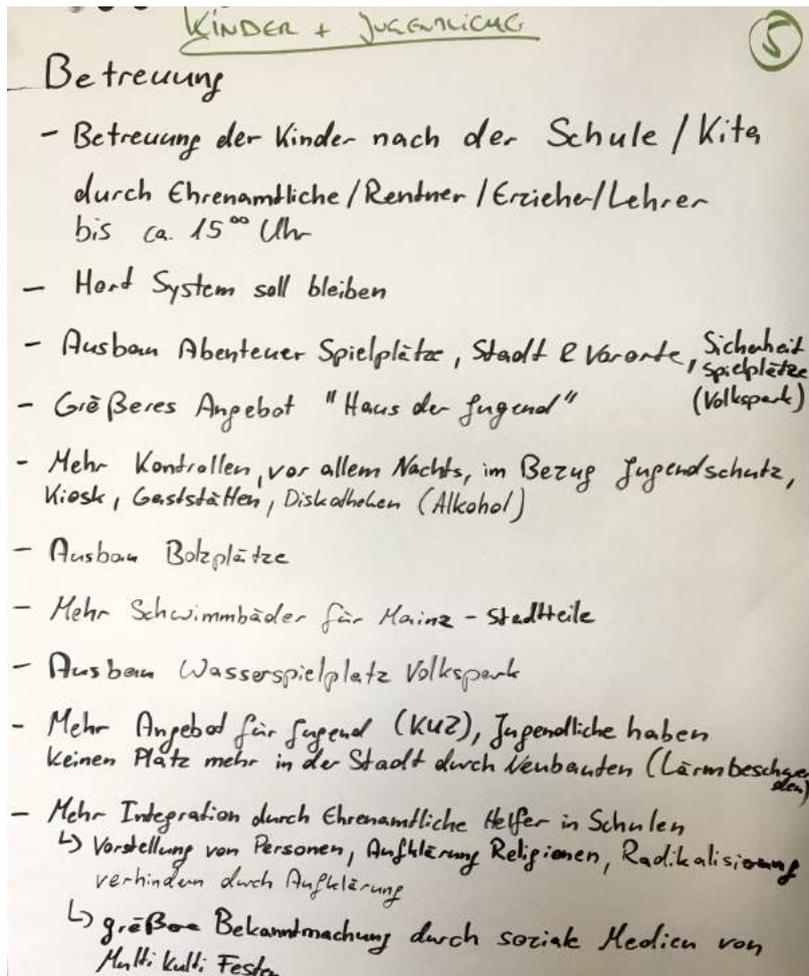
Bezahlbare Miete

- Forderung: private Investoren dürfen sich nicht aus dem sozialen Wohnungsbau „rauskaufen“
- Höherer Sozialwohnungsanteil (Wiener Modell)
- Verkaufsprioritäten ändern → bevor an einen Privatinvestor verkauft wird, sollten gemeinnützige Genossenschaften einbezogen werden bzw. diesen der Kauf des Gebäudes ermöglicht werden, sog. „Miethäuser Syndikat“
- Keine „Reichen-Viertel“ (Homogenisierung entgegenwirken)
- Forderung: Kontrollmechanismen der Stadt Mainz um die Einhaltung des Mietspiegels zu gewährleisten
 - Kooperation mit Mieterschutzbund?!
 - juristische Hilfe?!

Freiflächen

- Qualifizierte Freiflächenplanung bei Neubebauung fördern und Einhaltung kontrollieren
- Förderung von Dachbegrünung

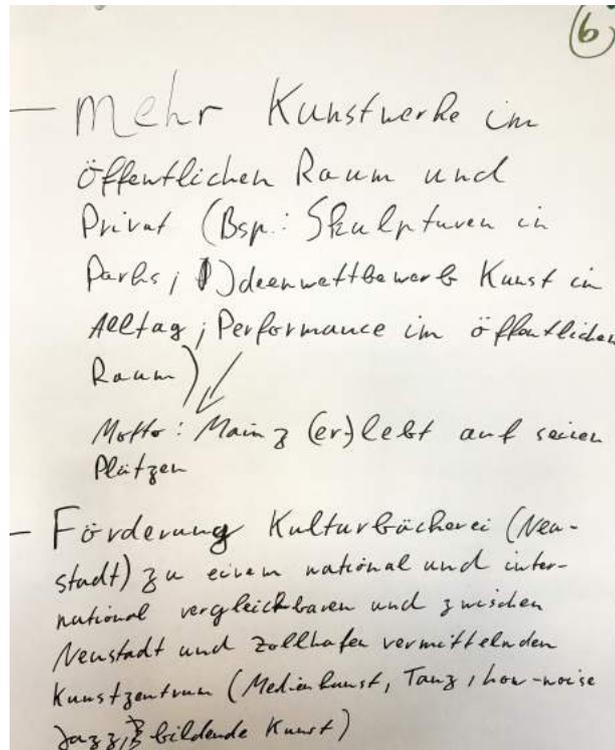
5. KINDER UND JUGENDLICHE



Betreuung

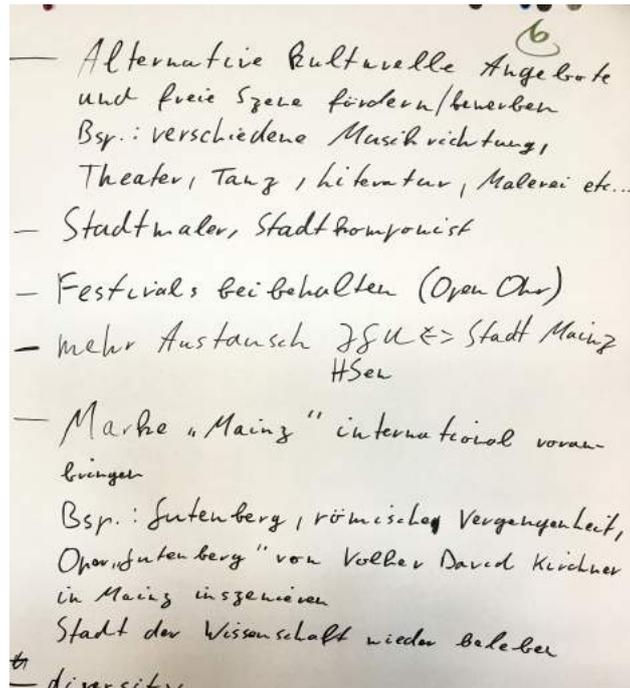
- Betreuung der Kinder nach der Schule / Kita durch Ehrenamtliche / Rentner / Erzieher/Lehrer bis ca. 15 Uhr
- Hortsystem soll bleiben
- Ausbau Abenteuer Spielplätze, Stadt und Vororte, Sicherheit Spielplätze (Volkspark)
- Größeres Angebot „Haus der Jugend“
- Mehr Kontrollen, vor allem nachts, im Bezug auf Jugendschutz, Kiosk, Gaststätten, Diskotheken (Alkohol)
- Ausbau Bolzplätze
- Mehr Schwimmbäder für Mainz-Stadtteile
- Ausbau Wasserspielplätze Volkspark
- Mehr Angebot für Jugend (KUZ), Jugendliche haben keinen Platz mehr in der Stadt durch Neubauten (Lärmbeschwerden)
- Mehr Integration durch ehrenamtliche Helfer in den Schulen
 - Vorstellung von Personen, Aufklärung Religionen, Radikalisierung Verhinderung von Aufklärung
 - größere Bekanntmachung durch soziale Medien von Multikulti Festen

6. KUNST UND KULTUR



- Mehr Kunstwerke im öffentlichen Raum und privat (Bsp.: Skulpturen in Parks; Ideenwettbewerb Kunst im Alltag; Performance im öffentlichen Raum) Motto: Mainz (er-) lebt auf seinen Plätzen
- Förderung Kulturbäckerei (Neustadt) zu einem national und international vergleichbaren und zwischen Neustadt und Zollhafen vermittelnden Kunstzentrum (Medienkunst, Tanz, low-noise Jazz, bildende Kunst)

KUNST UND KULTUR II



- Alternative kulturelle Angebote und freie Szene fördern / bewerben BSP.: verschiedene Musikrichtungen, Theater, Tanz, Literatur, Malerei etc...
- Stadtmaler, Stadtkomponist
- Festivals beibehalten (Open Ohr)
- Mehr Austausch JSU ↔ Stadt Mainz HSen
- Marke „Mainz“ international voran bringen Bsp.: Gutenberg, römische Vergangenheit, Oper „Gutenberg“ von Volker David Kirchner in Mainz inszenieren
- Stadt der Wissenschaft wieder beleben
- Diversity

AUSTAUSCH

Zur Ergebnispräsentation konnte diesmal leider Oberbürgermeister Michael Ebling nicht begrüßt werden. Er war kurzfristig verhindert.

Herr Maus erläuterte an dieser Stelle, dass der Oberbürgermeister das Format der Bürgerforen als ein wichtiges Format der Bürgerbeteiligung ansieht. Die mitgebrachten und weiter gedachten Ideen der Bürger dienen als Möglichkeit zur Reflexion der aktuellen Projektarbeit in der Verwaltung und in der Politik.

ABSCHLUSSFEEDBACK



Sobald die Dokumentation erstellt ist, wird diese dem Stadtvorstand (OB und Dezernenten) vorgelegt. Anschließend prüfen die zuständigen Dezernate die Ideen und Anregungen auf ihre Machbarkeit. Der Stadtrat erhält die Dokumentation in der Stadtratssitzung am 27.09.2017 zur Kenntnis.

Die Prüfergebnisse werden unter

www.mainz.de/verwaltung-und-politik/Buergerbeteiligung veröffentlicht.

Teilnehmende ohne Internet erhalten die Dokumentation und Prüfergebnisse wie immer auf dem Postweg. Nach dem Feedback wurden die Teilnahmeurkunden überreicht und das Forum um 16 Uhr beendet.